

Einstellungssache - Sparpotenzial nutzen

(pb) Man muss bestehende Heizungsanlagen nicht immer gleich auswechseln oder modernisieren - auch kleinere Maßnahmen bieten einiges an Einsparmöglichkeiten.

Schlecht isolierte Rohrleitungen und falsch eingestellte Regelungen und Ventile bei Heizungsanlagen verschwenden erhebliche Mengen an Energie. Dabei lassen sich diese Energiefresser mit geringem tech-

nischen und finanziellen Aufwand in den Griff bekommen.

Allein der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage birgt mit zehn bis 20 Prozent ein erhebliches und oft unterschätztes Energiesparpotential - bei gleichzeitiger Steigerung des Komforts für die Bewohner. Das Problem: In Gebäuden mit mehreren Stockwerken verteilt sich die Wärme oft nicht gleich-

mäßig. Die unteren Wohnungen sind mollig warm, im Dachgeschoss kommt die Wärme nicht mehr an. Beim hydraulischen Abgleich werden nur die Wassermengen in die Heizkörper jedes Stockwerks geleitet, die für eine optimale Wärmeerzeugung auch notwendig sind.

Außerdem sollte eine Heizungsanlage regelmäßig gewartet werden: Schon eine geringe Rußablagerung und ein nicht optimal eingestellter Brenner verursachen Mehrkosten von rund fünf Prozent.



(pb) Richtig eingestellt spart die Heizung Energie und Geld.

Foto: eon thüringer energie

Schwefelarmes Heizöl

(pb) Besitzer einer Ölheizung haben es heute selbst in der Hand, durch die Auswahl des richtigen Brennstoffs die Verbrennungseigenschaften und auch die Lebensdauer ihrer Heizungsanlage zu optimieren. Neben dem bewährten Standard-Heizöl gibt es seit einigen Jahren auch eine schwefelarme Produktvariante: Heizöl EL schwefelarm, so die exakte Bezeichnung, darf einen Schwefelgehalt von 50 Milligramm pro Kilogramm nicht überschreiten. Dieser Mengenanteil von maximal 0,005 Prozent entspricht einem Zwanzigstel des entsprechenden Grenzwertes bei herkömmlichem Heizöl

Die deutliche Reduzierung des Schwefelgehalts ist eine Folge der technischen Entwicklung bei Ölheizungen: Weil auch hier die besonders energieeffiziente Brennwerttechnik immer mehr zum Standard wird, wurde mit der neuen Heizöl-Qualität das Problem des dabei anfallenden Kondensats gelöst. Spe-

zielle Neutralisationseinrichtungen zur Entsorgung sind nicht mehr erforderlich. Vergleichstests haben ergeben, dass die Produktvorteile von schwefelarmem Heizöl auch bei Wärmeerzeugern ohne Brennwerttechnik zum Tragen kommen.

Die konventionellen Niedertemperatur-Ölheizkessel profitieren beim Einsatz der neuen Sorte nämlich ebenfalls von der rückstandsärmeren Verbrennung und der effizienteren Energieausbeute. Das bedeutet: weniger Emissionen, eine geringere Wartunganfälligkeit und auch bei Dauerbetrieb keine ärgerlichen Wirkungsgradabfälle.

Unabhängig von der Technik des Heizkessels wird die spezifische Zusammensetzung des Heizöls also ein immer wichtigeres Kriterium. Achtet der Kunde bei der Lieferantenauswahl auf das RAL-Gütezeichen Energiehandel, kann er sich unter anderem auf eine zuverlässige Einhaltung der niedrigen Grenzwerte für Schwefel verlassen.

Prämie für neue Heizung

Knapp drei Millionen Heizkessel in Deutschland sind älter als 20 Jahre - ein beträchtliches Potential für Effizienzsteigerung und Energieeinsparung. Denn eine neue Brennwertheizung reduziert den Energieverbrauch im Vergleich zu einem alten Heizkessel um bis zu 30 Prozent, in Kombination mit Solarthermie sogar um bis zu 40 Prozent.

Hausbesitzer, die sich jetzt für eine neue Öl-Brennwertheizung entscheiden, haben jetzt die Chance auf bis zu 500 Liter Heizöl als Prämie: Sie können sich an der Aktion „Deutschland macht Plus“ beteiligen, die das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) gemeinsam mit Heizgeräteherstellern gestartet hat. Modernisierer und Bauherren profitieren dabei gleich doppelt: Sie senken ihre Energiekosten und kassieren eine Heizöl-Prämie. Denn

wer bis zum 31. Dezember eine neue Öl-Brennwertheizung mit Solaranlage installieren läßt, bekommt 500 Liter, ohne Solaranlage gibt es 350 Liter Heizöl-Prämie.

Interessenten müssen einfach einen für die Aktion registrierten Handwerksbetrieb mit der Installation des neuen Öl-Brennwertkessels oder der Kombination Öl-Brennwert-Solar von einem der beteiligten Gerätehersteller beauftragen. Im Folgenden gibt der Kunde bei einem beteiligten Mineralölhändler eine Heizölbestellung von mindestens 1.500 Litern auf. Anschließend reicht der Kunde den Aktionsgutschein und die Rechnungen beim Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) ein und bekommt die Prämie rückvergütet. Alle Infos gibt es unter www.deutschland-macht-plus.de im Internet.



Gute Aussichten!

HEIZEN MIT ÖL
Auf Zukunft eingestellt.

Bildquelle: Haus - SchwörerHaus KG

Bis zu 40 % Heizkosten senken mit der Öl+Solar-Brennwertheizung.*

*Energieeinsparung im Vergleich zu einem alten Standardheizkessel

Heizungsmodernisierung vom Fachmann vor Ort:

- kompetente Beratung und individuelle Lösungen
- termingerechte und saubere Montage
- zuverlässiger Service rund um die Uhr

+++ jetzt attraktive Angebote sichern +++

**Fachgemeinschaft Ölwärme & Service
Soltau-Fallingbostal**

www.oelheizung.info · Beratungshotline 01 80 / 1 999 888
(3,9 Cent/Min., evtl. abweichende Preise für Mobilfunkanrufe)



Modernisierer und Bauherren, die sich für effiziente Ölheiztechnik entscheiden, senken ihre Energiekosten und können sogar noch eine Heizöl-Prämie kassieren.